

Frontalunterricht=Erfolg (vor allem für die Schwächeren)

Beitrag von „tina40“ vom 18. Dezember 2012 17:44

So, habe noch mal ein bisschen drüber nachgedacht.

Überschrift war ja sinngemäß "Frontalunterricht hilft den schwachen Schülern" - und unter schwachen Schülern würde ich jetzt nicht unbedingt den Gymnasiasten sehen, der besser auf der Realschule wäre sondern wirklich die Kinder, die Probleme mit dem Lernen haben. Ganz massiv fällt mir im Moment die ADHS-Problematik auf - zum zweiten Mal habe ich eine Klasse mit diagnostiziert 50% betroffenen Kindern, gefühlt 75%.

Und was lese ich, wenn ich einige Minuten Dr. Google befrage:

Zitat

Das Lernumfeld des ADHS-Kindes:

- Immer in der Nähe des Lehrers sitzend (vorne an der Tafel)
- Neben einem ruhigen Mitschüler / Mitschülerin (Stichwort: positives Modell)
- U.U. auch alleine Sitzend als Hilfe (Ablenkungsgefahr minimieren)
- Nicht direkt neben dem Fenster sitzen lassen
- Möglichst kein Sitzplatzwechsel während des Schuljahres
- Darauf achten, das beim ADHS-Kind nur die Arbeitsmaterialien auf dem Tisch liegen, die auch benötigt werden
- Stillarbeit (Kurzzeit; später längere Stillarbeiten)

1 ist undurchführbar, 2-4 in Kombination logistische Feinarbeit und 7 hört sich jetzt verdammt nach ziemlich lehrerzentriert an - jedenfalls nicht nach offener Unterrichtsform.

Zitat

Unterrichtstruktur

- Ein ADHS-Kind braucht eine möglichst feste Unterrichts-Struktur, z.B. viele konkrete Anweisungen und eine Überprüfung ihrer Einhaltung und immer wieder

Hilfestellungen.

- Platzieren Sie das ADHS Kind in der Klasse so, dass Sie ständigen Kontakt zu ihm herstellen und seine Aufmerksamkeit wiederholt auf Wichtiges lenken können (möglichst nonverbal und ohne dass es zur Bloßstellung vor dem Rest der Klasse kommt)
- Versuchen Sie dem Kind die Hausaufgaben am Anfang der Stunde, wenn es noch aufnahmefähig ist, zu sagen und tragen sie sie evtl. direkt ins Aufgabenheft ein.
- Hilfreich ist es oft, Verträge für Kleinigkeiten abzuschließen (Immer, wenn Du am Anfang der Mathestunde Deine Mathesachen genauso schnell bereit legst wie die anderen, bekommst Du einen Punkt!) und ihre Einhaltung zu überwachen. Punkte können dann in Belohnungen eingetauscht werden.
- Nehmen Sie "Explosionen" des Kindes nicht persönlich, gehen sie zunächst zur Tagesordnung über und besprechen sie die Situation erst, wenn das Kind sich wieder beruhigt hat. Bei sehr großer Erregung (Wutausbrüchen) das Kind evtl. kurz aus der Klasse herausnehmen.

Punkt 1 und 2: Sag ich doch!